

... und er geht doch!



Joseph Blatter gibt auf: Der 79 Jahre alte Schweizer tritt als Präsident des Fußball-Weltverbandes zurück. In einer kurzen Rede formulierte er die Worte, die selbst im Sumpf der andauernden Korruptionsvorwürfe an seinen Verband niemand mehr erwartet hatte: „Ich habe das Gefühl, dass ich nicht das Mandat der gesamten Fußballwelt habe.“



## Esens will Straße kaufen

**Hannover (hpm).** Die Stadt Esens in Ostfriesland will jetzt das Grundstück mit der illegalen Umgehungsstraße von Bengersiel vom Eigentümer kaufen, um einen drohenden Rückbau zu verhindern. Als Preis sind vier Millionen Euro im Gespräch, bestätigte Stadtdirektor Harald Hinrichs dem WESER KURIER. Der Erwerb sei aber „nur ein Mosaiksteinchen“. Nötig seien weitere planungsrechtliche Schritte, um die 2,1 Kilometer lange Strecke jetzt nachträglich endlich rechtlich abzusichern.

Umweltschützer halten dies jedoch für ausgeschlossen. Das Bundesverwaltungsgericht hatte die Umgehungsstraße wegen Verstößen gegen Vogelschutzbestimmungen und Richtlinien der Europäischen Union für rechtswidrig erklärt. Nach einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg bekommt der Eigentümer nun die volle Verfügungsgewalt darüber.

Kommentar Seite 2-Bericht Seite 14

## 96,8 Prozent für Sieling

SPD nominiert Bundestagsabgeordneten als Böhrnsen-Nachfolger / Grünes Ja zu Koalitionsverhandlungen

VON JÜRGEN HINRICHS UND FRAUKE FISCHER

**Bremen.** Die SPD hat am Dienstagabend den Bundestagsabgeordneten Carsten Sieling als Kandidaten für den Posten des Bremer Bürgermeisters und Präsidenten des Senats nominiert. Er soll Jens Böhrnsen folgen, der nach den herben Stimmenverlusten der Sozialdemokraten bei der Bürgerschaftswahl am 10. Mai nicht wieder antreten wollte. Sieling strebt eine Neuaufgabe von Rot-Grün an. Mit Spannung wurde am selben Abend erwartet, wie sich die Grünen verhalten. Auch sie hatten bei der Wahl ein Debakel erlebt und ringen seitdem um Posten und Positionen. Am Ende stimmten sie auf ihrer Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der SPD. Bei den Grünen war es nach der Wahl zunächst vergleichsweise ruhig geblieben.

Bis es dann doch knallte, angefangen mit dem Rücktritt des Fraktionsvorsitzenden Matthias Güldner. „Ich bin mit meinem Latein am Ende“, sagte Güldner am Dienstag bei der Landesmitgliederversammlung. Die Programmatik der Grünen liege im Argen, und die politische Praxis seiner Partei sei in den vergangenen vier Jahren von Technokratie und Verwaltung geprägt gewesen. Güldner sieht sich selbst dafür in der Verantwortung und zieht die Konsequenzen. Gleiches hatte er auch von Finanzsenatorin Karoline Linnert gefordert. In seiner Rede erwähnte Güldner das aber nicht mehr und sprach nur davon, dass auch die grünen Senatoren einen Neuanfang suchen müssten.

Linnert wollte sich damit nicht zufrieden geben. Sie forderte Güldner heraus: „Du bist sehr allgemein geblieben, mach's doch konkret“, richtete sie sich an den Fraktionsvorsitzenden. Er sollte seine Vorwürfe wie-

derholen, die er in einem Papier formuliert hatte, das öffentlich geworden war. So kam es dann aber nicht. Güldner vermied den offenen Kampf. Die Landesmitgliederversammlung wählte schließlich aus ihrer Mitte eine zehnköpfige Kommission, die in den nächsten Tagen die Koalitionsverhandlungen mit der SPD aufnehmen soll.

Fast zeitgleich hielt Carsten Sieling bei der SPD-Versammlung in Vegesack seine Bewerbungsrede, die die Kernthemen der künftigen SPD-Politik in Bremen benannte. Am Ende konnte er sich freuen: Von 190 abgegebenen Stimmen der Delegierten entfielen 184 Ja-Stimmen auf ihn. Zwei Enthaltungen, vier Nein-Stimmen – das bedeutete nach Rechnung der Zählkommission 96,8 Prozent Zustimmung. Sieling nahm die Wahl erwartungsgemäß an. Er hatte zuvor versucht, die Genossinnen und Genossen im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus in Bremen-Nord auf seine Positio-

nen einzuschwören. Neben Arbeit, Bildung, Wachstum und Stärkung von Wohnungsbau und Wirtschaft nannte Sieling eine weitere Aufgabe, die er auch in seiner neuen Rolle wahrnehmen wolle: „Ich möchte mich weiter in die Bundespolitik einmischen“, sagte er.

Der außerordentliche Landesparteitag diente auch der Aussprache und der Möglichkeit für die Genossen, sich zu den Eckpunkten für die anstehenden Koalitionsverhandlungen mit den Grünen zu äußern. In vielen Fällen ging es um Detailänderungen. Aber es gab auch Kritik. Beispielsweise aus Ortsvereinen, die mehr Präsenz der Bürgerschaftsabgeordneten in ihren Quartieren forderten, und zwar nicht nur vor Wahlen. Man müsse sich anschauen, was schief gelaufen sei, um es besser zu machen. „Wir haben die ganz große Mehrheit in unserem Land eben nicht erreicht“, sagte ein Redner.

Kommentar Seite 2-Berichte Seite 8

## AfD rutscht ins Chaos

**Berlin.** Die Alternative für Deutschland rutscht immer tiefer ins Chaos. Die rechtskonservative Euroskeptiker-Partei, die schon seit Monaten von einem Richtungsstreit erschüttert wird, sagte am Dienstag ihren für den 13. und 14. Juni in Kassel geplanten Bundesparteitag ab. Die Entscheidung fiel dem Vernehmen nach nicht einstimmig. Mehrere Schiedsgerichte der Partei hatten zuvor Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Delegiertenwahlen in mehreren Bundesländern geäußert.

Die AfD-Spitze prüft nun, ob der Parteitag am letzten Juni-Wochenende an einem anderen Ort stattfinden kann. Wahrscheinlich werden dann – weil so kurzfristig keine neuen Delegierten gewählt werden können – alle Parteimitglieder eingeladen werden. Die AfD wird seit Monaten von Flügelkämpfen gelähmt, die mittelfristig sogar zu einer Spaltung der jungen Partei führen könnten. Der Richtungsstreit schlägt inzwischen auch auf die Wählergunst durch: Die AfD sackt in Umfragen ab.

Bericht Seite 3

Arbeitslosenquoten		
Angaben in Prozent, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen		
	Mai	April
Stadt Bremen	10,2%	10,3%
Stadt Bremerhaven	14,7%	14,9%
Stadt Delmenhorst	10,8%	10,9%
Landkreis Cuxhaven	5,8%	6,0%
Landkreis Diepholz	4,2%	4,4%
Landkreis Oldenburg	4,1%	4,3%
Landkreis Osterholz	4,0%	4,3%
Landkreis Rotenburg	4,2%	4,3%
Landkreis Verden	5,2%	5,4%
Landkreis Wesermarsch	7,1%	7,3%
<b>Bundesgebiet gesamt:</b>	<b>6,3%</b>	<b>6,5%</b>

QUELLE: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT © WESER-KURIER

## Arbeitslosigkeit steigt in Bremen gegen den Trend

**Nürnberg-Bremen.** Deutschland freut sich über die niedrigste Arbeitslosenzahl im Mai seit 24 Jahren: Im vergangenen Monat registrierte die Bundesagentur für Arbeit (BA) 2,762 Millionen Arbeitslose – das waren 81 000 weniger als im April und 120 000 weniger als vor einem Jahr. Die Quote sank abermals um 0,2 Prozentpunkte auf 6,3 Prozent. Nur in Bremen als einzigem Bundesland ist die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat angestiegen: um immerhin 1,3 Prozent. Die Quote stieg hier in der Zeit um 0,2 Prozentpunkte.

Im umgebenden Niedersachsen hingegen sank der Wert am stärksten unter allen westdeutschen Bundesländern: um satte fünf Prozent. Einen noch stärkeren Rückgang gab es nur im Osten: Brandenburg glänzt mit 8,8 Prozent weniger Arbeitslosen als im Mai 2014.

Bremen hat sich offenbar von der günstigen Entwicklung am deutschen Arbeits-

markt abgekoppelt, wie der Vergleich mit den jeweiligen Vorjahresmonaten zeigt. Denn auch im April war die Arbeitslosigkeit ausschließlich hier höher als im Vorjahresmonat (1,7 Prozent). Dass auch in Bremen etwas Frühjahrsbebung zu spüren ist, ändert daran nichts. Doch immerhin gibt es jetzt mit 37 507 Menschen ein Prozent weniger Arbeitslose als im April. „Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Land Bremen folgt derzeit dem typischen Jahresverlauf“, sagte der Chef der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, Götz von Einem, am Dienstag. Vor allem jüngere Menschen profitierten von der leichten Entspannung.

Doch gemeinsam mit Berlin verzeichnet Bremen immer noch den höchsten Anteil an Jobsuchern mit Quoten von 11,0 bzw. 10,8 Prozent. Mit Abstand am besten stehen erneut Bayern und Baden-Württemberg da, wo die Arbeitslosenquote im Mai

3,5 und 3,8 Prozent betrug. Aber die positive Wirtschaftsentwicklung lässt auch in Niedersachsen die Arbeitslosenzahl schmelzen: gegenüber dem April um 2,8 Prozent. Damit waren hier insgesamt 251 524 Menschen ohne Arbeit. Die Arbeitslosenquote lag bei 6,0 Prozent: Das ist unter dem Bundesdurchschnitt, vor allem aber deutlich unter dem Vorjahreswert von 6,4 Prozent. Der Bezirk Nordhorn nähert sich mit einer Arbeitslosenquote von 3,3 Prozent fast schon der Vollbeschäftigung.

„Seit mehr als einem halben Jahr liegt die Arbeitslosigkeit unter der des Vorjahres. Damit wird eine gute Basis für den weiteren Jahresverlauf gelegt“, sagte der Chef der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Klaus Stietenroth. Insgesamt waren der Regionaldirektion im Mai 54 914 offene Arbeitsplätze gemeldet. Das sind 1,8 Prozent mehr als im April und stattliche 17,4 Prozent mehr als vor einem Jahr.

## Schiff kentert im Tornado

**Jianli.** Aus einem gekenterten Touristenschiff auf dem Jangtse-Fluss in Zentralchina haben Helfer am Dienstag noch drei Überlebende geborgen. Ihre Rettung aus einer Luftblase im Rumpf des Schiffes erschien wie ein kleines Wunder: Mit jeder Stunde schwand am Tag nach dem Unglück die Hoffnung, die mehr als 400 Vermissten noch lebend zu finden. Als das Flusskreuzfahrtschiff „Stern des Orients“ in einem Tornado am Montagabend bei Jianli (Provinz Hubei) kenterte, waren mehr als 450 Menschen an Bord. Bislang konnten nur 15 Überlebende gerettet werden. Darunter sind der Kapitän und Chefinegenieur, die in Polizeigewahrsam kamen. An Bord des Touristenschiffes waren meist ältere chinesische Touristen, die eine elftägige Tour über den Jangtse-Strom gebucht hatten.

Bericht Seite 6

INHALT	
Familienanzeigen	25
Fernsehen	28
Immobilienmarkt	18
Lesermeinung	4
Rätsel & Roman	27
Veranstaltungsanzeigen	12

H 7166 • 28189 BREMEN



### POLITIK

#### Umstrittener Besuch

**Berlin.** Der ägyptische Präsident Abdel Fattah al-Sisi beginnt am Mittwoch einen zweitägigen offiziellen Besuch in Deutschland. Al-Sisi ist wegen zahlreicher Menschenrechtsverletzungen unter seinem Regime umstritten. Gleichzeitig gilt er als Verbündeter des Westens im Kampf gegen den islamistischen Terrorismus. Bei seinem Deutschland-Besuch wird er von einer Wirtschaftsdelegation begleitet.



FOTO: DPA

Seite 3

### BREMEN

#### Weniger Bürokratie in der Pflege

**Bremen.** Die Dokumentation in der Altenpflege soll deutlich entschlackt werden. Pflegeanbieter und -kassen wollen so die Arbeitsbelastung der Beschäftigten, zu denen auch Pflegedienstleiterin Heike Geue-Beer gehört, mindern. In Bremen lassen sich ab kommender Woche die ersten Mitarbeiter und Prüfer schulen, um ein vom Bund initiiertes Projekt in 54 stationären Einrichtungen umzusetzen.



FOTO: KUHAIPT

Seite 9

### KULTUR

#### Erfolg für Bremer Autor

**Bremen.** Vor acht Wochen hat Klaus Johannes Thies einen neuen Band mit Prosa-Miniaturen veröffentlicht – sein erstes Buch seit 17 Jahren ist zu einem unerwarteten Erfolg geworden. „Unsichtbare Übungen“ wird in den Feuilletons hochgelobt, die erste Auflage des Büchleins ist bereits vergriffen. Den Bremer Autor freut es; er musste sich lange Zeit anhören, seine Texte seien zu anspruchsvoll, um sich zu verkaufen.



FOTO: KUHAIPT

Seite 20

**WETTER**

Tagsüber: 19°  
Nachts: 6°  
Niederschlag: 40%

**Wechselnd bewölkt**  
Mal überwiegen Wolken, mal scheint aber auch die Sonne. Nur vereinzelt fällt ein wenig Regen oder Nieselregen.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf Seite 6 und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter: [www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell](http://www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell)